



Landesausschuss der Jungen Europäischen Föderalist:innen Bayern in Regensburg

Vom 8. bis 9. März 2025 fand der Präsenz-Landesausschuss der JEF Bayern in Regensburg statt. Neben den Berichten aus dem Landesvorstand und den Landesarbeitsgemeinschaften haben auch alle Kreisverbände ihre Arbeit aus dem vergangenen Jahr präsentiert.

Zusätzlich beschäftigten sich die Delegierten in mehreren Workshopphasen mit den Themen der Mitgliederwerbung, gewaltfreier Kommunikation, der neuen JEF Bayern App, der diesjährigen Empowerment and Diversity-Umfrage, einem Code of Conduct-Entwurf, der Antragsarbeit und der Arbeitsteilung zwischen den Ebenen und Organen der JEF.

Auch der kulturelle und soziale Rahmen darf beim Landesausschuss nicht fehlen. In diesem Sinne hatte der Kreisverband Regensburg ein Quiz mit wissenswertem über die Stadt Regensburg und eine kleine Stadtführung vorbereitet, welche die Teilnehmer begeisterten. ★

### 3. Jahrestag von Putins Überfall



Auf dem Münchner Marienplatz und dem Rathausplatz in Augsburg sprach der Landesvorsitzende zum 3. Jahrestag des Überfalls von Putins Truppen auf die Ukraine.

Der Landesvorsitzende erinnerte u.a. an das 3-jährige unermessliche Leid, dass Putin über die Ukraine und auch russische Familien brachte, deren Soldaten völlig sinnfrei für den Terror Putins sterben müssen. Frank unterstrich, dass Russland weder das Recht habe über seine



Markus Ferber MdB, Ehrenvorsitzender der Europa-Union Bayern zu Außen- und sicherheitspolitischen Herausforderungen

Bild: © European Union 2025 - Source: EP

Europa steht vor großen außen- und sicherheitspolitischen Herausforderungen. Seit mehr als drei Jahren steht die Europäische Union eng an der Seite der Ukraine im Kampf gegen den Aggressor Russland.

Bislang waren die Vereinigten Staaten hierbei ein verlässlicher Partner. Mit dem Amtsantritt von Donald Trump ist ein eisiger Wind aufgeblasen. Spätestens seit dem Eklat im Weißen Haus ist klar, Europa muss sich einer neuen Realität stellen.

Wir müssen mehr für die eigene Sicherheit tun und unsere Verteidigungsfähigkeit ausbauen. Kommissionspräsident Ursula von der Leyen hat kürzlich angekündigt 800 Milliarden Euro zu diesem Zweck zu mobilisieren und Staats- und Regierungschef trafen sich zu einem Sondergipfel in Brüssel. Jetzt ist es wichtig wie nie als geeintes Europa zu handeln. ★

Nachbarn herzufallen, noch die ganze Welt dem Abgrund näher zu bringen. „Wir wissen nicht, was Trump Putin als nächstes nachplappert. Aber es ist und bleibt Fakt, dass Putin in die Ukraine einmarschieren lies und nicht die Ukraine in Russland - 2022 wie 2014.“ so der Landesvorsitzende.

Die Ukraine habe es „wie wir alle verdient in echtem Frieden und selbst bestimmter Freiheit zu leben. Es gelte weiter „die Opfer und nicht die Täter zu unterstützen“. Deshalb werde sich der zivilisierte Teil der Welt weiterhin und so lange wie nötig gegen diese Aggression, Unterdrückung, Vertreibung und das Morden stellen. „Wir werden auch weiterhin ein leuchtendes Beispiel dafür bleiben wie man mit Freunden umgeht. Man feiert mit ihnen, man trauert mit ihnen, aber auf gar keinen Fall bringt man sie um.“ ★



Beim Landtagsfrühstück der Europa-Union Bayern wurden Dr. Gerhard Hopp als Sprecher und Markus Rinderspacher als stv. Sprecher der Landtagsgruppe gewählt. Die Europa-Union Bayern gratuliert herzlich und freut sich sehr auf die weiteren gemeinsamen Schritte in Bayern für ein Europa der Bürgerinnen und Bürger.

#### KURZ INFORMIERT

##### Termine 2025

- 30.04. 19 Uhr „Europafest“ Ansbach, Karlshalle, Karlsplatz 7/9
- 03.05. 11-17 Uhr Europafest KV Augsburg, Rathausplatz
- 08.05. 19 Uhr Europaempfang „Sicherheit & Frieden, Europa“ Fürstfeldbruck, Bürgerhaus Gröbenzell
- 09.05. Europatag, 75 Jahre Schuman Plan
- 09.05. 16-18 Uhr Europatag Empfang, Pol.-Hochschule Kastl
- 09.05. 18 Uhr Festakt Bayerischer Europatag, Bamberg
- 11.05. 14-18 Uhr Europarad, München, Ostbahnhof
- 15.05. 17:30-19:30 Uhr „Deutschland in Europa - Was denken denn die Nachbarn?“ München, Bob-van-Benthem-Platz 1
- 17.05. Landesvorstandssitzung der Europa-Union Baden-Württemberg und Europa-Union Bayern in Stuttgart
- 29.05. ab 13 Uhr Europafest im Weinberg BV-Mittelfranken, Bistro Familie Düll, Mailheimer Steige, Ipsheim; Siegerprämierung zum Schülerwettbewerb für Weinetiketten
- 31.05. 13-20 Uhr Partnerschaftsfest M-Bordeaux, Bordeauxplatz
- Bis 30.06. Outdoor-Ausstellung Europa Wertewanderweg dt-tsch., Scheinfeld entlang der Geburtenallee
- 27.06. Europadialog „Hat Europa Zukunft?“, Amberg
- 27.-28.06. EUB Landesversammlung, Amberg
- 05.-06.07. JEF Landesversammlung, Passau

##### WIR TRAUERN UM

**KV Augsburg Gertraud Fritscher \*30.12.1928 +: 26.2.2025:** Schatzmeisterin von 1995-2015, Vorsitzende des Deutschen Hausfrauenbundes Augsburg und 1992-2001 Vorsitzende des Verwaltungsrats der Verbraucherzentrale Bayern



##### JETZT MITMACHEN

Europa braucht dich jetzt!  
Werde Mitglied! Werde Aktiv!  
<https://eu-bayern.de/mitgliedsantrag/>

##### Bayern in Europa. Digital immer dabei.

Sie wollen unser Informationsblatt Bayern in Europa in digitaler Form erhalten? Sehr gerne. Schicken Sie einfach eine kurze E-Mail an [buer@eu-bayern.de](mailto:buer@eu-bayern.de)

##### EUB auf Social Media: Schon gewusst?

Die Europa-Union zeigt auch Flagge in den sozialen Medien! Laufend aktuelle Berichte, Bilder und Neuigkeiten rund um die Europa-Union finden Sie hier:

- [facebook.de/EuropaUnionBayern](https://facebook.de/EuropaUnionBayern)
- [instagram.de/EuropaUnionBayern](https://instagram.de/EuropaUnionBayern)
- [de.linkedin.com/company/europa-union-bayern-e.v.](https://de.linkedin.com/company/europa-union-bayern-e.v)
- <https://www.tiktok.com/@eubayern>

##### Ergebnisse Neuwahlen

- KV Altmühl-Donau Vorsitz** Alexandra Plenk **Stv. Vorsitz** Katharina Volk **Schatzmeister** Maximilian Kern
- KV Ebersberg Vorsitz** Martina Scheftner **Stv. Vorsitz** Alexander Niebler **Schatzmeister** Anton Stephan
- BV Mittelfranken Vorsitz** Hans-Jochen Teufel **Stv. Vorsitz** Jochen Kubosch, Ellen Schuster **Geschäftsführer** Bernd Klatt **Schatzmeisterin** Angelika Teufel
- BV Oberbayern Vorsitz** Walter Göbl **Stv. Vorsitz** Inge Bazelt, Peter Stöger, Martina Scheftner **Schatzmeisterin** Maria Schubert

##### Eindrücke vom Strategiecamp Europa-Union Bayern in Nürnberg März 2025



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Europa-Zugewandte,

bereits in der Konferenz zur Zukunft Europas haben tausende EU-Bürger:innen wertvolle Vorschläge gemacht, was wir für ein handlungsfähigeres Europa brauchen. Am 09. Mai 2022 übergaben die Co-Vorsitzenden des Exekutivausschusses den Spitzen von Europäischem Parlament, Rat und Kommission einen Abschlussbericht mit 49 Vorschlägen. 2023 folgten nächste Schritte mit der Aufnahme der Vorschläge in das Arbeitsprogramm der Kommission. Die deutsche Regierung betonte Vertragsänderungen zu unterstützen und im neuen Koalitionsvertrag steht „Mut, Entschlossenheit und europäische Antworten sind das Gebot der Stunde.“ Es wäre gut, wenn dem alsbald erkennbare Ergebnisse folgen.

Denn Europa zu einen statt zu spalten ist gerade in Zeiten von Egomani im Westen und Autokraten im Osten dringlicher denn je geworden. Sonst zerfällt Europa in seine Einzelstaaten, wie wir dies bereits vor dem zweiten Weltkrieg kannten. Was manche freundlich mit einem Europa der Vaterländer umschreiben, ist nichts anderes als ein Rückfall in nationale Egoismen, die Europas Einfluss in der Welt genauso granularisieren, wie sie das Gegeneinander stärken. Glauben Sie nicht? Ein Blick darauf, was z.B. FPÖ-Vorschläge zur Ausgabe Österreichischer Pässe auch an Südtiroler bedeuten würde und wie das Melonis Italien finden würde, reicht für die Einschätzung völlig aus. Spoiler - nicht gut. Eine EU mit durchlässigen Grenzen, Niederlassungsfreiheit und ein Italien mit der autonomen Provinz Südtirol ist bereits eine Lösung, mit der alle gut leben können, wenn sie wollen. Anstatt von Lösungen das Gegeneinander aufzubauen, würde auch hier genau dorthin führen - in das Gegeneinander.

Dasselbe Gegeneinander kann man auch mit Tschechien und anderen Regionen anstacheln, in denen etwa deutschsprachige Minderheiten lebten oder die ehemals gar deutsch waren und die wir durch unsere „heroischen“ Taten verloren haben. Auch diese Konflikte wurden durch die EU entschärft. Nie zuvor gekannte Lebensqualität und individuelle Freiheiten waren die Folge. Aus Vertriebenenverbänden wurden Heimat- und Partnerschaftsorganisationen für das friedliche Mitein-

ander - was in Anbetracht persönlicher Schicksale eine ganz besondere Anerkennung verdient. Sie haben erkannt, dass nur durch das Miteinander gutes noch besser werden kann. Was genau sollte auch durch Zündeln mit vorgeschobenem Nationalbewusstsein besser werden? Im Gegeneinander schafft man Verderben und Feinde, im Miteinander Freiheit und Freunde.

Im Zeitraffer lässt sich gerade in den USA betrachten was passiert, wenn das Gegeneinander das Miteinander bekämpft, Werte keinen Bestand haben und das Recht mit Füßen getreten wird. Die Wirtschaft schrumpft, Menschen verlieren willkürlich Jobs und die Unsicherheit wächst. Aktienkurse werden manipuliert, die Wissenschaft kann sich nicht mehr darauf konzentrieren, Wissen für eine bessere Welt zu erarbeiten und fähige Köpfe verlassen das Land: Kurz das Land fährt auf Verschleiß und in Richtung Abgrund - sich und andere.

Was ist zu tun? Wir brauchen Verbündete für eine regelbasierte Welt. Wir brauchen Freunde, die unsere Werte teilen und wir brauchen Resilienz, um gegen Autokraten und Egomani zu bestehen. Wenn wir uns dazu nicht selbst organisieren wird das niemand für uns tun.

Wir brauchen Leitfragen und Visionen: Wie müssen wir uns organisieren? Welche Verteidigungsfähigkeiten und -bündnisse brauchen wir für unsere rund 500 Mio Menschen statt einem Sammelsurium aus allein 27 Armeen in der EU? Welche Partner in der Welt haben wir für ein Fundament aus Frieden und Freiheit? Was können wir dazu beitragen, dass demokratische Grundwerte sich wieder ausbreiten, die Synergien als Grundlage des Wohlstands überhaupt erst ermöglichen? Wie stärken wir die EU-Einnahmeseiten und Strukturen für all das? Wir Europa-Freunde haben darauf Antworten seit 1948. Manche wurden umgesetzt. Nun wird es höchste Zeit für die nächsten Schritte. Wer, wenn nicht ein geeintes Europa in Frieden und Freiheit, kann der Welt sonst zeigen, wie ein regelbasiertes Miteinander organisiert werden kann? Danke allen, die daran mitwirken!

**Ihr Thorsten Frank**  
Landesvorsitzender  
Europa-Union Bayern e.V.



# Bayern in Europa | 2025

EUB VOR ORT



## Europa nach der Bundestagswahl

Im Nürnberger Rathaus fand der hochkarätig besetzte Europadialog der Europa-Union Bayern zum Thema „Europa nach der Bundestagswahl“ statt. Auf dem Podium diskutierten Markus Ferber (CSU), Dr. Anton Hofreiter (Bündnis90/Die Grünen), Maria Noichl (SPD) und Prof. Sandra Eckert von der FAU unter Moderation des Landesvorsitzenden Thorsten Frank.

Einig waren sich die vier Podiumsgäste in der Einschätzung dass dem zunehmenden „Weaponising of everything“, also alles als Waffe einzusetzen, wie etwa Prozessoren, Getreide oder fossile Energien, wirkungsvoll durch mehr gemeinsame Anstrengungen begegnet werden müsse. Auch in weiteren Bereichen müssten mit Ländern Lösungen gefunden werden, die voran gehen. Das habe sich beim Thema Schengen oder der Einführung des Euros bewährt.

Vor allem aber müsse in der EU die deutsche Enthaltung zu wichtigen Fragen, dem „German Vote“, mit Führung statt Blockade begegnet werden. Markus Ferber zitierte den früheren Bundeskanzler Helmut Kohl, mit wir müssen „Führen ohne dass die anderen es spüren“. Maria Noichl sprach von vier Musketieren – Europa müsse geeint werden in der Verteidigung, in Friedensfragen, der sozialen Sicherung und der grünen Transformation. Ob der unter der Voraussetzung einer nuklearen Teilhabe mit den USA geordnete F35 Flugzeuge die richtigen sind, müsse in der aktuellen Lage dringend geprüft werden, war sich Anton Hofreiter sicher. Auf die zwei Brüche durch den Angriffskrieg Russlands und dem Seitenwechsel der USA sowie den Ambitionen Chinas müsse Europa angemessen

mit Stärke und Klugheit antworten. Ein Appeasement mit Autokraten funktioniere nicht. Die Wissenschaftlerin Prof. Dr. Sandra Eckert hob zudem die Bedeutung der Neusortierung wirtschaftlicher Verflechtungen wie etwa durch Handelsverträge mit weiteren demokratischen Staaten und einer Antwort auf die Verwerfungen in den USA im wissenschaftlichen Bereich vor.

Diskutiert wurden auch weitere Herausforderungen europäischer Außen- und Verteidigungspolitik, wie etwa dem Umgang mit den USA und den Folgen für die Sicherheit Europas. Insbesondere die Anschaffung der F-35 Kampffjets angesichts der ungewissen Zukunft der transatlantischen Beziehungen lösten Fragen aus, die sehr genau analysiert werden müssten. Alle Diskussions- teilnehmerinnen und -teilnehmer forderten eine aktive und führende Rolle Deutschlands in der EU. Im Zentrum standen unter anderem die europäische Integration und die Unabhängigkeit Europas, sowohl bei der Verteidigung als auch beim Abschluss neuer Handelsabkommen, wie etwa dem Mercosur-Abkommen mit Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay.

Am Ende des Europadialogs hatte auch das Publikum die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Besonders die mögliche Erweiterung der EU in der Zukunft interessierte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Positiv wurde auch die Annäherung des Vereinigten Königreichs an die EU wahrgenommen. Im Anschluss führten zahlreiche Interessierte die Diskussionen und Gespräch bei einem get together in der Ehrenhalle im Rathaus weiter. ★



Der **KV Donauwald** machte sich unter Vorsitz von Christine Eder auf den Weg zur bereits 1761 gegründeten Bleistiftfirma Faber-Castell in Stein bei Nürnberg. Faber-Castell ist noch immer im Familienbesitz, inzwischen in 9. Generation. Bereits lange, bevor dieser Begriff in Mode kam, war Lothar von Faber (4. Generation) sozusagen ein Globalisierer der ersten Stunde und begann, seine Produkte in ganz Europa und weltweit zu vertreiben. 1849 gründete seine Familie eine Niederlassung in New York. Inzwischen ist Faber-Castell in über 120 Ländern präsent. Mit über 2 Milliarden Blei- und Farbstiften pro Jahr und rund 6.500 Mitarbeitenden ist es nicht nur eines der ältesten Industrieunternehmen der Welt, sondern auch der international bedeutendste Hersteller von Holzgefassten Stiften.

Die Gäste erlebten die Fertigung der Holzgefassten Stifte in allen Produktionsschritten: durch die sogenannte Rohstiftstrasse und weiter durch Stemperei, Taucherei und Spitzerei bis hin zum fertigen Blei- und Buntstift. Führungen durchs Faber-Schlösschen und das Museum „Alte Mine“ rundeten den Informationstag ab. ★

**BV Mittelfranken:** Prof. Ménudier war in Scheinfeld und hat zu 80 Jahre Frieden nach Beendigung des zweiten Weltkrieges referiert. Das Bild zeigt ihn mit unserem Bezirks- und Kreisvorsitzenden Hans-Jochen Teufel und (sitzend hinter dem Prof.) Sylvie Feja, die zusammen mit Prof. Ménudier ein Buch über sämtliche deutsch-französische Partnerschaften in Mittelfranken geschrieben hat. ★



**BV Oberbayern:** Vor einer Veranstaltung im oberbayerischen Burghausen ergab sich für Bezirksvorsitzenden Walter Göbl die Gelegenheit zu einem kurzen Gespräch mit dem EVP-Partei- und Fraktionsvorsitzenden, MdEP Manfred Weber. Göbl sprach dabei u.a. an, dass Europa sehr häufig mit ausufernder Bürokratie gleichgesetzt wird und die nationalen, regionalen und kommunalen Anteile verschwiegen werden.

Manfred Weber verwies auf das Maßnahmenpaket der neuen EU-Kommission zum Bürokratieabbau für mehr Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit für Unternehmen. Es gebe keinen Sinn, wenn Betriebe Hunderte von Seiten zum Thema Nachhaltigkeit produzieren, die keiner liest. Da fließt Geld in die Bürokratie und nicht in die Nachhaltigkeit. Weber: Europa wird beim Bürokratieabbau federführend werden. ★

**KV Ebersberg:** Die Mitglieder der Europa-Union Kreisverband Ebersberg haben sich zur Kreisversammlung getroffen. Gewählt wurde als Kreisvorsitzende erneut Martina Scheftner. Neu im Vorstand ist der Stellvertreter Alexander Niebler. Bestätigt wurde Schatzmeister Anton Stephan. Ebenfalls neu ist als Beisitzer Dominik Schwab. ★



Zum 75-jährigen Bestehens des **KV Nürnberg** bescherte die Stadt Nürnberg diesem einen würdigen Festakt im historischen Rathaussaal mit Grußworten von Nürnbergs Oberbürgermeister Marcus König, dem ehemaligen Vizepräsident des EU Parlaments Dr. Ingo Friedrich und dem Vorsitzenden der Europa-Union Nürnberg Jürgen Brand. In seiner Festrede fand der frühere Nürnberger OB Ulrich Maly tief sinnige Worte und erinnerte an vergangene und künftige Herausforderungen für Europa. Sätze wie „Heute wird viel über

den Einsatz von Frontex und wenig über den Einsatz des Frontalortex gesprochen“ oder „Die Analyse Ursula von der Leyens zum Verhältnis zwischen EU und USA war gut und ihre Rede ein diplomatisches Meisterstück“ werden manchen auch über den Tag in Erinnerung bleiben, waren sich Landesvorsitzender und ebenfalls angereiste Landesvorstände sicher. Unter den Gästen waren auch der ehem. Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein, Günter Gloser, Ex-Staatsminister im Auswärtigen Amt sowie Martin Kastler ehem. MdEP ★

## Impressum zur Ausgabe 1 2025, April 2025

**Herausgeber:** Europa-Union Bayern e.V.  
Oberanger 32, 80331 München  
Tel. 089 260 34 75, Fax 089 260 37 50  
E-Mail: buero@eu-bayern.de

www.eubayern.de & www.jef-bayern.de  
<https://www.facebook.com/EuropaUnionBayern>  
<https://www.instagram.com/EuropaUnionBayern>  
<https://www.tiktok.com/@eubayern>

**Redaktion (ViSdP):** Ellen Schuster, Frhr. Anton von Cetto, Thorsten Frank (Koordination), Magdalena Bohrer

**Druck & Design:** druckprofi-online.de Lichtenfels  
Europa-Union Bayern e.V.

sionsrunde, die von Dr. Natascha Zeitel-Bank (Vorstand EUM, EUB) moderiert wurde. Es ging u.a. um die deutsch- und bayerisch-polnischen Beziehungen, die Gefahren hybrider Kriegsführung, die transatlantischen Beziehungen und die verstärkte Zusammenarbeit innerhalb Europas. Abschließend dankten Walter Brinkmann (Europa Union München), Rafał Wolski (polnischer Generalkonsul in München) und Eva Feldmann-Wojtachnia (C.A.P) allen Anwesenden für das Kommen und die pro-europäische Vernetzung. ★

